



Das Rauchen



Nikotin ist ein farbloses, öliges, flüssiges Alkaloid (Alkaloide sind eine Gruppe von natürlich vorkommenden chemischen Verbindungen, die meist basische Stickstoffatome enthalten), $C_{10}H_{14}N_2$ (Pawan Kumar ist Filmregisseur, Schauspieler und Drehbuchautor in der Kannada-Filmindustrie), das den chemisch aktiven Hauptbestandteil von Tabak bildet. Nikotin gilt heute als Suchtmittel. Tabakraucher nehmen geringe Mengen des eingeatmeten Rauchs auf und können dadurch bestimmte physikalische Effekte erfahren.

Die berühmteste Sache, die Nikotin enthält, ist natürlich die Zigarette. Ca. 90-95% des Nikotins gehen in den Rauch über, was 8% des gesamten Rauchs ausmacht.

In der Glimmzone werden durch die Absaugung mit dem Hauptstrom Temperaturen von 900° erreicht. In der Destillationszone werden Stoffe mit Wasserdampf freigesetzt. Ein Teil kondensiert zu feinen Rauchtröpfchen und lagert sich in der Kondensationszone ab, um im weiteren Verlauf des Glutzens wieder abzudestillieren. Im Sekundärrauch erfolgt die Freisetzung bei einer wesentlich niedrigeren Temperatur nach außen. In niedrigen Dosen wirkt Nikotin als Nervenstimulans (Stimulanzien ist ein übergreifender Begriff, der viele Medikamente umfasst, einschließlich solcher, die die Aktivität des Körpers erhöhen,

schulhilfen.com - Das Rauchen
Referat

Medikamente, die angenehm und belebend sind,
oder Medikamente, die sympathomimetische Wirkungen haben), in

[dkpdf-button]

besondere auf das vegetative Nervensystem durch die Förderung der Freisetzung von Adrenalin (Epinephrin, auch bekannt als Adrenalin oder Adrenalin, ist ein Hormon, Neurotransmitter und Medikamente) und andere **Hormone**. Größere Mengen Nikotin lähmen das vegetative Nervensystem (das autonome Nervensystem ist eine Teilung des peripheren Nervensystems, die glatte Muskeln und Drüsen versorgt und somit die Funktion der inneren Organe beeinflusst) durch Störung der Reizübertragung an den Synapsen, den Kontaktpunkten zwischen zwei Nervenzellen. In noch höheren Dosen kann Nikotin zu Anfällen und zum Tod führen. Die Auswirkungen von Nikotin auf das Nervensystem variieren von Person zu Person. In einigen Fällen fördert es die Bildung von Magengeschwüren. Rauchen bedeutet im Allgemeinen, den Rauch von getrockneten und glühenden Tabakblättern einzuatmen. Die getrockneten **Blätter** der Pflanze werden in einer Pfeife oder Zigarre geräuchert, meist aber in einer Zigarette. Die Gewohnheit wurde Mitte des 16. Jahrhunderts in England eingeführt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war der Zigarettenkonsum auf über 1000 Zigaretten pro Kopf und Jahr gestiegen. Es wurde allgemein angenommen, dass das Rauchen die Spannung reduziert und keine Nebenwirkungen hat. Erst 1930 wurde erkannt,

dass die chemischen Substanzen im Zigarettenrauch krebserregend sind und auch andere Krankheiten verursachen können. Entsprechende Maßnahmen gegen das Rauchen wurden 1964 getroffen (Warnungen an den Packern, Verbot der **Werbung** im Fernsehen und Radio). 1997 gab ein amerikanisches Tabakunternehmen (The American Tobacco Company war ein Tabakunternehmen, das 1890 von J. B. Duke durch eine Fusion mehrerer **USA** gegründet wurde) öffentlich zu, dass Rauchen süchtig macht und krebserregend ist. Medizinische Untersuchungen haben gezeigt, dass die Gesamtmortalität bei männlichen Rauchern mittleren Alters doppelt so hoch ist wie bei Nichtrauchern. Die Sterblichkeitsrate ist bei Menschen, die täglich oder über einen längeren Zeitraum Zigaretten rauchen, höher. Schätzungen zufolge sind 30 Prozent aller Todesfälle durch **Krebs** auf das Rauchen von Zigaretten zurückzuführen. Von den durch Rauchen verursachten Krebsarten ist Lungenkrebs die häufigste. Die Wahrscheinlichkeit, an Lungenkrebs zu erkranken, ist bei einem Raucher siebenmal höher als bei einem Nichtraucher. Darüber hinaus sind Raucher fünfmal stärker vom Kehlkopfkrebs bedroht (Kehlkopfkrebs, auch Kehlkopfkrebs oder Kehlkopfkrebs genannt, sind meist Plattenepithelkarzinome, die ihren Ursprung in der Kehlkopfhaut haben), Mund und **Luftröhre** (Die Luftröhre, umgangssprachlich Luftröhre genannt, ist ein knorpeliger Schlauch, der den Rachen und Kehlkopf mit der Lunge verbindet und so den Durchgang von Luft ermöglicht und somit bei fast allen luftatmenden Tieren mit Lunge vorhanden ist). Und etwa ein Drittel aller Blasen-, Nieren- und Pankreaskarzinome (die Bauchspeicheldrüse ist ein Drüsenorgan des Verdauungssystems und des endokrinen Systems der Wirbeltiere) werden dem Rauchen zugeschrieben. Eine andere Krankheit, die offensichtlich durch Rauchen gefördert wird, ist die sogenannte Akne (Akne, auch bekannt als Akne vulgaris, ist eine langfristige Hautkrankheit, die auftritt, wenn Haarfollikel mit toten Hautzellen und Öl aus der Haut verstopft sind) inversa, eine schwere entzündliche Krankheit. Diese Krankheit verursacht Abszesse im Bereich der Schweißdrüsen, die durch das Rauchen Nikotin absondern. Nikotin (Nikotin ist ein starkes parasymphomimetisches Stimulans und ein Alkaloid aus der Familie der Nachtschattengewächse) verursacht einen entzündlichen Reiz, der zum Abszess führt (Ein Abszess ist eine Ansammlung von Eiter, die sich im Gewebe des Körpers gebildet hat) Bildung. Rauchen erhöht das Risiko, an chronischer Bronchitis zu sterben (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung ist eine Form der obstruktiven Lungenerkrankung, die sich durch einen langfristig schlechten Luftstrom auszeichnet)

fünffach, verdoppelt die Sterblichkeitsrate von Herzerkrankungen (**Herz**-Kreislauf-Erkrankungen sind eine Klasse von Erkrankungen, die **das Herz** oder die Blutgefäße betreffen) und koronare Herzkrankheit (koronare Herzkrankheit, auch bekannt als ischämische Herzkrankheit, ist eine Gruppe von Erkrankungen, die umfasst: stabile Angina, instabile Angina, Myokardinfarkt und plötzlicher Herztod) und erhöht das Schlaganfallrisiko um 50%. Passivrauchen (Passivrauchen ist das Einatmen von Rauch, genannt Passivrauch, oder Umwelttabakrauch, durch andere Personen als den vorgesehenen "aktiven" Raucher): Das Risiko, dass ein Passivraucher regelmäßig Zigarettenrauch einatmet und an Lungenkrebs leidet (Lungenkrebs, auch bekannt als Lungenkarzinom, ist ein bösartiger Lungentumor, der durch unkontrolliertes Zellwachstum im Lungengewebe gekennzeichnet ist) oder ein **Herzinfarkt** steigt um 20-40%. Dieser Schnitt durch eine menschliche Lunge zeigt leichtes Krebsgewebe in der Mitte des Bildes. Unten in der Mitte ist das Herz. Während das normale Lungengewebe hellrosa ist, ist das den Krebs umgebende Gewebe aufgrund einer teerartigen Beschichtung durch Zigarettenrauch schwarz. Dazu gehören sowohl Therapiegruppen als auch Aversionstechniken: z.B. sollte der Raucher so viele Zigaretten wie möglich in kürzester Zeit rauchen, damit er krank wird. Eine andere Methode ist die Verabreichung von Nikotinkaugummi (Nikotinkaugummi ist eine Art Kaugummi, der dem Körper Nikotin zuführt) zur Linderung von Entzugserscheinungen bei Rauchern mit starker körperlicher Nikotinabhängigkeit (Nikotinabhängigkeit ist ein Zustand der Abhängigkeit vom Nikotin). Nach etwa einem Jahr Abstinenz sinkt das Risiko, an einer mit dem Rauchen verbundenen Krankheit zu sterben. Bei stark rauchenden Schwangeren ist die Wahrscheinlichkeit von Frühgeburten und untergewichtigen Babys doppelt so hoch. Der Grund ist wahrscheinlich ein Mangel an Blutversorgung in der Plazenta. Die Missbildungsrate steigt nicht nur durch das Rauchen von Zigaretten durch die Mutter, sondern auch durch den Vater.

Anzeige